



Begrüßung

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, Geschwister, Freunde und Verwandte, liebe Lehrkräfte, sehr geehrter Stadtrat Weiß und sehr geehrte Leiterin des Staatlichen Schulamts, Frau Meißner, sehr geehrter Herr Winter, liebe Gäste, ich möchte sie zu unserer Eröffnungsfeier, die gleichzeitig auch die Einschulungsfeier unserer ersten Schülerinnen und Schüler ist, begrüßen. Schön, dass ihr, dass Sie den Weg ins Capitol-Theater gefunden haben.

Einleitung:

Heute geht es vor allem um 90 junge Menschen, euch liebe Schülerinnen und Schüler, die unsere Schule in den nächsten Jahren mit Leben füllen werden. Für euch beginnt heute die Zeit am Gymnasium. Es beginnt ein Lebensabschnitt, in dem ihr euch auf allen Ebenen entwickeln werdet. Das wird ein großes Abenteuer für uns alle.

Für euch wird die Schule ein neuer Ort sein. Ihr werdet auf neue Menschen treffen, Freundschaften schließen und auch Konflikte lösen müssen.

Neben dem Gebäude und der Ausstattung ist es vor allem der Geist/der Grundgedanke der Menschen, die dort leben und arbeiten, welcher eine Schule ausmacht.

Daher möchte ich kurz umreißen, welcher Ort die Emmy-Noether-Schule für uns alle sein soll?

- Diese Schule soll ein Ort sein, an dem ihr mitentscheidet. Demokratie bedeutet, dass wir alle gemeinsam entscheiden, wie unsere Zukunft aussehen soll. Daher kann ich euch nur ermutigen, bringt euch ein, stellt eure Ideen vor und verteidigt sie auch.
- Die ENS soll ein Ort sein, der Schülerinnen und Schüler auf die Zukunft vorbereitet, hierzu passen unsere Schwerpunkte MINT und Digitale Schule.



Stephen Hawking, ein weltberühmter Physiker, hat einmal gesagt, Intelligenz ist die Fähigkeit, sich an den Wandel anzupassen.

Die Welt ändert sich permanent. Wandel gab es schon immer. Aber was ist der Wandel, den ihr gerade erlebt und mit dem ihr umgehen müsst.

Liebe Schülerinnen und Schüler, ihr seid die erste Schüler:innengeneration die mit Handys und anderen digitalen Geräten aufwachsen, man könnte auch sagen, aufwachsen müssen. Schaut man heute an eine Bushaltestelle, sieht man alle Menschen mit der gleichen Haltung, sie schauen alle auf ihr Handy. Manchmal sitzen am Nachmittag 10 Schüler:innen zusammen und jeder schaut in sein Handy. So können 10 Menschen zusammen und doch einsam sein. Andererseits verbindet uns die Technik aber auch. Wir können immer miteinander kommunizieren, Videos austauschen usw. Die Digitalisierung ist also eine zweischneidige Sache. Sie wird uns sehr helfen, ich spreche hier nur das Thema Künstliche Intelligenz an, wir müssen aber auch immer zusammen reflektieren, dass die Technik uns nicht unsere gemeinsame Zeit stiehlt.

- Ausdrücklich ist die Emmy ein Ort, an dem Fehler gemacht werden dürfen. Was wir brauchen, ist eine gesunde Fehlerkultur. Menschen machen Fehler, das liegt im Wesen den Menschen - wichtig ist, wie man mit Fehlern umgeht. Habt keine Angst vor Fehlern, jeder von uns macht jeden Tag viele davon. Wichtig ist, daraus zu lernen.
- Artikel 1 des Grundgesetzes sagt, Die Würde des Menschen ist unantastbar, dies ist ein kluger Satz der Gründerväter unseres Staates. Sie schrieben nicht, die Würde sollte oder könnte, nein, sie ist unantastbar. Dass dies gelingt, dass wir würdevoll miteinander umgehen, beginnt bei jedem einzelnen.

Liebe Schülerinnen und Schüler, schaut nach links, schaut nach rechts - mit den Menschen, die hier neben euch sitzen, werdet ihr sehr viel Zeit verbringen, im Klassenraum, auf Ausflügen, Klassenfahrten etc. - wenn wir uns als Schulgemeinde als Team verstehen, können wir so viel schaffen - das bedeutet aber auch, dass wir Rücksicht nehmen aufeinander, wenn einer hinfällt, helfen wir ihm auf, wenn jemand



einzelnen neben der Gruppe steht, fragen wir sie oder ihn, ob er oder sie Teil der Gruppe werden will - ein gutes Teamklima beginnt bei jedem von uns.

Schluss:

Zum Abschluss möchte ich darüber reden, was Menschen schaffen können. Als Beispiel möchte ich über das Fliegen reden. Jahrtausende haben Menschen davon geträumt, wie die Vögel zu fliegen. Die Mehrheit hat immer gedacht, das geht nicht. Wer gesagt hat, ich will es versuchen, wurde ausgelacht.

Aber dann, nach vielen Jahrtausenden, haben sich Menschen zusammengesetzt und gesagt, warum nicht? Lasst es uns versuchen. Und mit harter Arbeit und Fleiß, dem Willen zu lernen, auch aus Fehlversuchen zu lernen, ist es gelungen. Der erste Flug, am 17.12.1903 an einem Strand in North Carolina in den USA, dauerte nur 12 Sekunden. Orville Wright schaffte mit seinem Fluggerät 37 Meter. Knapp 60 Jahre später, am 12. April 1961, flog mit Juri Gagarin der erste Mensch in den Weltraum. Er umkreist in 327 km Höhe die Erde. Und nur kurze Zeit später, am 20. Juli 1969, setzte mit Neil Armstrong der erste Mensch seinen Fuß auf einen fremden Himmelskörper, den Mond. Wir können daraus lernen, dass wir/das ihr so viel schaffen könnt, ihr müsst es nur versuchen.

Liebe SuS, ich wünsche euch für euer erstes Schuljahr in der Emmy → Mut, Freude, Neugier und Gelassenheit.

- Seid mutig, auch neue Wege zu beschreiten
- Etwas zu lernen, etwas zu verstehen, wird euch viel Freude bereiten
- Seid neugierig auf all die Wunder dieser Welt
- Und schlussendlich, seid gelassen, wir alle sind schon oft hingefallen, wir müssen nur immer wieder aufstehen...

Vielen Dank